

Die Bergarbeiter beim Arbeitsminister. Unter der Führung der Abgeordneten Dr. Kemmer, Reger, Lufar und Girasek wurde am 9. d. eine Deputation der Vertreter der Bergarbeiterorganisationen Österreichs und der Bergbauernschaften vom Minister für öffentliche Arbeiten **S o m a n n** empfangen. Die „Arbeiter-Zeitung“ berichtet hierzu: Die Bergarbeiter ganz Österreichs haben Mitte August dieses Jahres einheitliche Lohnforderungen ihren Unternehmungen vorgelegt. Diese Forderungen wurden größtenteils abgewiesen; teilsweise wurden auch vollständig ungenügende Zugeständnisse gemacht. Der Zweck der Deputation war nunmehr, dem Minister über die durch die Ablehnung der Lohnforderungen entstandene Situation zu berichten und seine Intervention anzurufen. Nach längerer Aussprache erklärte der Minister, daß, obwohl für die Verhandlung und Entscheidung über die Lohnforderungen einzig die bestehenden Lohn- und Beschwerdekommmissionen zuständig sind, er nichtsdestoweniger gern bereit sei, seinen Einfluß bei den Bergwerksunternehmungen dahin wirken zu lassen, daß eine gerechte Erhöhung und Regelung der Löhne der Arbeiter zustande komme; er müsse jedoch die bei ihm erschienenen Vertreter der Bergarbeiterschaft gleichzeitig auffordern, dahin wirken zu wollen, daß auch die Kohlenproduktion wieder eine Steigerung erfahre. Im Verlauf der Beratungen wurden auch die bestehenden Approvisionierungsmißstände und die Produktionschwierigkeiten einer Besprechung unterzogen.